

Inhalt

Einleitung (Gerhard Hahn)

1. Forschungsstand und Arbeitsbuch	11
2. Zu Begriff, Ort, Funktion höfischer Literatur um 1200	11
3. Minnesang, Sangspruchdichtung und Walthers Sonderstellung	15
4. Konsequenzen für die Darstellung	17
5. Lebensskizze	19

I. Überlieferung und Edition (Ulrich Müller)

A. Grundsätzliches zur mittelalterlichen Liedüberlieferung: <i>Mündlichkeit und Schriftlichkeit, Varianten und Fassungen</i>	25
B. Die Überlieferung Walthers	27
1. Überblick	28
2. Die Handschriften	30
3. Fazit	36
C. Ausgaben	37
D. Übersetzungen	41

II. Metrik – Strophenformen – Melodien (Horst Brunner)

A. Zur Funktion	43
B. Grundbegriffe der Metrik und des Strophenbaus	43
C. Strophenformen	49
1. Minnesang und religiöse Lieder	50
2. Sangsprüche	56

<i>D. Melodien</i>	62
1. Überlieferung	62
2. Zur Struktur der mit Melodie überlieferten Töne	66
3. Melodieanhang	68

III. Walthers Minnesang (Gerhard Hahn)

<i>A. Neue Akzente und programmatische Züge im Minne- und Minnesangkonzzept Walthers</i>	74
<i>B. Phasen und Ansätze der Verwirklichung</i>	78
1. Bis zum ‚Preislied‘	79
a) Frühe Lieder?	81
b) Das Schachlied (111,23) und die ‚Reinmarfehde‘	82
c) Lieder einer ‚Wanderzeit‘?	85
d) Das ‚Preislied‘ (56,14)	87
2. Neuorientierungen: Was ist Minne? Was ist Minnesang?	89
a) Kritisches zu überhêren frouwen	90
b) Die ‚Mädchenlieder‘	100
c) ‚Neue hohe Minne‘	108
d) ‚Aller werdekeit ein füegerinne‘ (46,32)	117
3. Abrechnung, Abschied, Alter des Minnesängers	121
<i>C. Zur Funktion des Minnesangs bei Walther</i>	129

IV. Walthers Sangspruchdichtung (Ulrich Müller)

<i>A. Grundsätzliches und Allgemeines</i>	135
1. Definitionen, Voraussetzungen, Anfänge	136
2. Walthers Sangspruchdichtung	141
3. Zur politischen Geschichte der Zeit	142
<i>B. Zu den einzelnen Sangsprüchen</i>	144
1. Der ‚Reichs-Ton‘ und der ‚Erste Philipps-Ton‘	144
a) Die Anfänge von Walthers Sangspruchdichtung	144
b) Der ‚Reichs-Ton‘	145
c) Der ‚Erste Philipps-Ton‘	150
2. Der ‚Wiener Hof-Ton‘	153

3. Der ‚Zweite Philipps-Ton‘, die ‚Tegernsee-Strophe‘, die beiden ‚Thüringer Töne‘	156
a) Der ‚Zweite Philipps-Ton‘ und die ‚Tegernsee-Strophe‘	157
b) Die beiden ‚Thüringer(= Atze-)Töne‘	160
4. Der ‚Otten-Ton‘ und der ‚Meißner-Ton‘	162
a) Der ‚Otten-Ton‘	162
b) Der ‚Meißner-Ton‘	168
5. Der ‚Unmuts-Ton‘	169
6. Der ‚König-Friedrichs-Ton‘	178
7. Der ‚Bogner-Ton‘	185
8. Der ‚Kaiser-Friedrichs-Ton‘ (‚Engelbrechts-Ton‘)	187
9. Der ‚Rüge-Ton‘ (‚König-Heinrichs-Ton‘)	189
 C. <i>Ausblick</i>	 191

V. Der Leich, Lieder zum Thema Heiliges Land und Kreuzzug, ‚Alterslieder‘ (Franz Viktor Spechtler)

A. <i>Einführung</i>	192
B. <i>Der Leich</i> (3,1)	193
1. Das Umfeld	194
2. Zur Überlieferung: Stellung des Leichs	194
3. Mariendichtung vor Walther	195
4. Gliederung, Aufbau, Themen	198
5. Maria: Bilder, Typologie, Funktion	203
6. Kirchenkritik: Politik im Leich	205
7. Zusammenfassung	206
 C. <i>Lieder zum Thema Heiliges Land und Kreuzzug</i>	 207
1. Das ‚Palästinalied‘ ‚Allerêrst lebe ich mir werde‘ (14,38)	207
a) Inhalt	207
b) Text und Melodie	208
c) Datierungsfragen und Zeitumstände	209
d) Überlieferung und Strophenfolge – ein Lied oder zwei Lieder? ...	210
e) Argumentation: Politik und Religion	212
2. Das ‚Kreuzlied‘ ‚Vil süeze waere minne‘ (76,22)	213
3. Die ‚Aufforderung zum Kreuzzug‘ ‚Owê waz êren‘ (13,5)	214

<i>D. Weltabsage in den ‚Altersliedern‘</i>	215
1. Altersdichtung	216
2. Frau Welt	218
3. ‚Frô Welt, ir sult dem wirte sagen‘ (100,24)	219
4. ‚Ein meister las, troum unde spiegelglas‘ (122,24)	220
 <i>E. Die ‚Alterselegie‘ ‚Owê war sint verschwunden‘ (124,1)</i>	222
1. Titel und Forschung	222
2. Altersrückblick: Leben – Traum (Strophe I)	223
3. velt und walt	224
4. Klage über junge liute, frouwen und ritter (Strophe II)	225
5. Datierungsfrage	226
6. Der Aufruf zum Kreuzzug (Strophe III)	227

VI. Wirkungs- und Rezeptionsgeschichte (Ulrich Müller / Sigrid Neureiter-Lackner)

<i>A. Vom Mittelalter bis zum Zweiten Weltkrieg (Ulrich Müller)</i> ..	230
1. Vom Mittelalter bis zum Beginn des 17. Jahrhunderts	230
2. 17., 18. und frühes 19. Jahrhundert	232
3. 19. und 20. Jahrhundert	233
 <i>B. Walther und das ‚Deutschland-Lied‘: Ein exemplarischer Fall (Ulrich Müller)</i>	236
 <i>C. Die schöpferische Rezeption Walthers bei den Liedermachern und im Roman seit 1945 (Sigrid Neureiter-Lackner)</i>	240
1. Peter Rühmkorf (1975) und Franz Josef Degenhardt	241
2. Joana und Degenhardt	244
3. ‚Unter der Linde‘: Von Joana, Degenhardt, Branduardi und ‚Dula- mans Vröudenton‘ bis zu Konstantin Wecker und Peter Blaikner ..	246
4. Ausblick: Die Romane von Eberhard Hilscher, Horst Stern und Waldtraut Lewin	249

<i>D. Möglichkeiten und Probleme moderner Aufführungsversuche</i> <i>(Ulrich Müller)</i>	250
1. Darstellung	250
2. Auswahl-Discographie	255
Auswahlbibliographie	259
Namenregister	264
Stellenregister	271